



MARIA MAIL-BRANDT (*1947) IST BEGEISTERTE GÄRTNERIN, WEBMASTER UND AUTORIN VIELGELIEBTER GARTENSEITEN IM INTERNET. GEMEINSAM MIT IHREM MANN WOLFGANG BRANDT, DER SPONSOR, FOTOGRAF UND LEKTOR DER SEITEN IST, INFORMIERT SIE JÄHRLICH MILLIONEN VON GARTENFREUNDEN. IN DIESEM JAHR WURDE SIE FÜR IHR ENGAGEMENT BEI DER VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN GARTENBUCH-PREISES MIT DEM DR. VIOLA EFFMERT GEDÄCHTNISPREIS AUSGEZEICHNET. SIE IST EINE ENGAGIERTE LITERATIN, LESE-RIN UND GÄRTNERIN.

WEB-TIPP!

Maria Mail-Brandts Seiten sind:
www.garten-literatur.de,
www.welt-der-rosen.de,
www.gartenlinksammlung.de,
www.zauber-pflanzen.de,
www.gartenveilchen.de. Sie betreibt ein Gartenforum (<http://gartenliteraturforum.de/>), zwei Blogs (einen mit Fotoberichten über ihre Gartenreisen), ist bei Twitter, Facebook und Xing vertreten.

Sie sind die treibende Kraft hinter Deutschlands beliebtesten Gartenseiten im Internet. www.garten-literatur.de ist nur eine davon. Tun Sie noch etwas anderes außer Lesen? Natürlich! Erstens pflege ich meine Webseiten, zweitens bin ich immer wieder in meinem Garten und drittens habe ich auch noch Familie. Für meinen Enkel bin ich übrigens die „Gartenoma“! Und ich verreise oft – natürlich, um Gärten anzuschauen oder an Gartenveranstaltungen teilzunehmen.

Eine Frage an die begeisterte Leserin von Gartenbüchern drängt sich auf: Bildet Lesen auch den Gartenfreund und hilft es tatsächlich bei der Praxis?

Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, sich Bildung anzueignen. Aber der prominenteste Weg ist doch sicherlich der des Lesens, auch im Zeitalter des Internets. Ich finde, dass Buchwissen und Internetwissen sich gegenseitig befruchten. Und so wie man in der Kunst eine breite Palette an Farben benötigt, so benötigen meiner Meinung nach Gärtner und Gärtnerinnen immernoch viele Gartenbücher.

Was macht ein Gartenbuch aus, das Sie guten Gewissens weiterempfehlen würden?

Das kommt auf das Thema und den Anspruch an: „Das“ Gartenbuch gibt es nicht und wird es nie geben. Deshalb habe ich ja auch meine Rezensionen in so viele Themenlisten unterteilt. Ein Balkonbesitzer braucht andere Bücher als jemand, der einen großen Garten hat. Es kommt darauf an, ob man sich aus einem Nutzgarten ernähren möchte oder sich nur an einem Stückchen Natur erfreuen will. Ein Pflanzensammler benötigt tiefgehendere Informationen als ein Gartenanfänger. In einem Bildband erwarte ich hochwertigere Fotos als in einem Bestimmungsbuch. Und ein Sachbuch braucht ein Register, damit man Gesuchtes schnell wiederfindet. Ohne ist es nur noch die Hälfte wert! In letzter Zeit muss ich immer wieder schreiben: „Leider kein Register“. Hier sparen die Verlage zur Zeit am falschen Ende.

Wie viele Gartenbücher besitzen Sie?

Bei 3.000 Stück habe ich aufgehört, eine Liste zu führen und sie stattdessen in meine Homepage eingestellt. Es dürften jetzt ca. 5.000 sein.

Von welchem Autor würden Sie behaupten: Ich muss jedes von ihm verfasste Buch haben?

Ich mache es kurz: Beth Chatto, Karl Foerster, Penelope Hobhouse, Gertrude Jekyll, Fritz Köhlein, Marie Luise Kreuter, Piet Oudolf, Christian Rätsch, Wolf Dieter Storl, Rosemary Verey, wobei also alphabetisch meine Lieblingsautoren genannt wären.

Gibt es ein Gartenbuch, das Sie erst lustlos beiseite gelegt haben und dann erst viel später – mit Begeisterung – durchgelesen haben?

Einige! Für manche Bücher muss man „reif“ sein – oder in der richtigen Stimmung. Zum Beispiel konnte ich mit Karl Foersterns „Ferien vom Ach – Lebensbetrachtungen eines weisen Gärtners“ in meiner Anfängerzeit nichts anfangen. Zu poetisch, zu wenig Praktisches. Heute schau ich immer wieder rein.

Wo lesen Sie am liebsten?

Bis auf einem gewissen Örtchen überall – vor allem auch im Auto (mein Mann fährt) und in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Ärzte-Wartezimmern, im Café. In dem Restaurant, in dem ich oft zu Mittag esse, kennt man mich aber schon, und hab ich mal kein Buch dabei, kommt sogar die erstaunte Frage: „Wie, heute ohne Lektüre?“ Und natürlich lese ich bei schönem Wetter im Garten!

Was interessiert Sie im eigenen Garten besonders? Ist der Garten Ausgleich oder Inspirationsquelle für Sie?

Früher eher Inspirationsquelle, heute mehr Ausgleich. Im Garten vergesse ich den Stress, die Probleme des Alltags, krankheitsbedingte Schmerzen. Er ersetzt mir das Fitnessstudio und ist Ausgleich zur Computerarbeit. Er ist mein (unser) ganz persönliches Werk, gibt mir Bestätigung und Erfüllung.